

Wie kann man mal reinschnuppern?

Wenn man herausfinden will, ob der Pflegeberuf das Richtige ist, sollte man ein Praktikum absolvieren. In fast allen Arbeitsbereichen ist dies möglich. Beispiele für Praktikumsplätze in Rheinland-Pfalz finden Sie unter: www.pflegesignal.de



Wohin kann man sich wenden, wenn man interessiert ist?

Zunächst einmal können Sie sich direkt an eine Pflegeeinrichtung wenden. Viele Einrichtungen beraten über die Pflegeberufe und unterstützen bei der Entscheidungsfindung.

Interessierte können sich aber auch an einer der Altenpflegeschulen in Rheinland-Pfalz bewerben. Die Altenpflegeschulen unterstützen angehende Schüler und Schülerinnen auch dabei, einen praktischen Ausbildungsplatz in Rheinland-Pfalz zu finden.

Die Adressen der Altenpflegeschulen in Rheinland-Pfalz und die Kontaktdaten von solchen Pflegeeinrichtungen, die derzeit Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen, finden Sie unter: www.pflegesignal.de



Weitere Infos rund um das Thema Altenpflegeausbildung erhalten Sie auch unter:

www.menschen-pflegen.de
www.berufenet.arbeitsagentur.de
www.rheinhausen.ihk24.de

Die Herausgeber dieses Infoblatts sind die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und die privaten Verbänden in Rheinland-Pfalz



Mit Unterstützung von:



Kontakt:

Geschäftsstelle der
PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.
Bauerngasse 7
55116 Mainz

Telefon: (0 61 31) 22 45 83

Fax: (0 61 31) 22 97 24

www.pflegesignal.de

Altenpflege in Rheinland-Pfalz

Informationen zur Ausbildung in der Altenpflege





Was beinhaltet der Beruf der Altenpflege?

Altenpflegerinnen und -pfleger betreuen und pflegen hilfebedürftige ältere Menschen. Hierzu gehören die Unterstützung bei der Alltagsbewältigung, die Beratung, die psychosoziale Betreuung sowie die pflegerisch-medizinische Versorgung.

Wo gibt es Einsatzmöglichkeiten?

Altenpflegerinnen und -pfleger arbeiten hauptsächlich in stationären Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegediensten, in geriatrischen und gerontopsychiatrischen Abteilungen von Krankenhäusern, in Hospizen sowie Rehabilitationskliniken. Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten bieten z.B. Wohnheime für Menschen mit Behinderungen oder Seniorenberatungsstellen sowie die Betreuung von Seniorenwohngemeinschaften und die Beratung in Pflegestützpunkten. Darüber hinaus gibt es auch Einsatzmöglichkeiten bei Behörden, Krankenkassen und dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherungen.

Was bietet die Pflegeausbildung?

In der 3-jährigen Ausbildung werden Kenntnisse und Fähigkeiten erlernt, die für eine eigenverantwortliche, ganzheitliche und selbstständige Pflege, Beratung und Betreuung alter Menschen erforderlich sind. Die Altenpflegeausbildung ist eine einheitlich geregelte Ausbildung, deren schulischer Teil an speziellen Altenpflegeschulen und deren praktischer Teil in stationären Pflegeeinrichtungen sowie bei ambulanten Pflegediensten absolviert werden.

Was sind Voraussetzungen für die Ausbildung?

Die Altenpflege stellt hohe Anforderungen sowohl an die pflegerischen, psychologischen und sozialen Kompetenzen. Eine Altenpflegerin oder ein Altenpfleger muss in der Lage sein, sowohl medizinische Behandlungspflege, als auch sozialpflegerische/psychiatrische Betreuung selbstständig und im Zusammenwirken mit anderen Berufsgruppen umzusetzen.

Für die Ausbildung wird vorausgesetzt:

- der qualifizierte Sekundarabschluss I (Mittlere Reife)
- oder der Abschluss der Berufsreife und eine zusätzliche mindestens 2-jährige Berufsausbildung
- oder der Abschluss der Berufsreife und eine abgeschlossene Ausbildung in der Alten- oder Krankenpflegehilfe
- und im Ausland erworbene Abschlüsse können anerkannt werden



Wie ist der Verdienst in der Altenpflege?

Die Auszubildenden erhalten ein Ausbildungsentgelt bis zu:

1. Ausbildungsjahr: € 844
2. Ausbildungsjahr: € 908
3. Ausbildungsjahr: € 1011

Angehende Altenpflegerinnen und -pfleger können unter bestimmten Voraussetzungen eine Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in Anspruch nehmen. Für Umschülerinnen und Umschüler und Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger gibt es zudem Förderungsmöglichkeiten durch die Agentur für Arbeit.

Wie sehen die Karrierechancen aus?

Es gibt viele Möglichkeiten, sich in der Altenpflege weiterzuentwickeln. Zum Beispiel:

- Wohn- und Pflegegruppenleitung einer Alten- und Pflegeeinrichtung
- Pflegedienstleitung oder Leitung einer stationären Alten- und Pflegeeinrichtung
- Leitung eines ambulanten Dienstes
- Fachaltenpflegerin / Fachaltenpfleger für psychiatrische Pflege

Der erfolgreiche Abschluss der Altenpflegeausbildung berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule des Landes Rheinland-Pfalz. Darüber hinaus gibt es für Altenpflegerinnen und -pfleger weitere Weiterbildungsangebote, wie ein Pflegestudium mit Bachelor- und Masterabschluss (Pflegepädagogik, Pflegemanagement und Pflegewissenschaft).